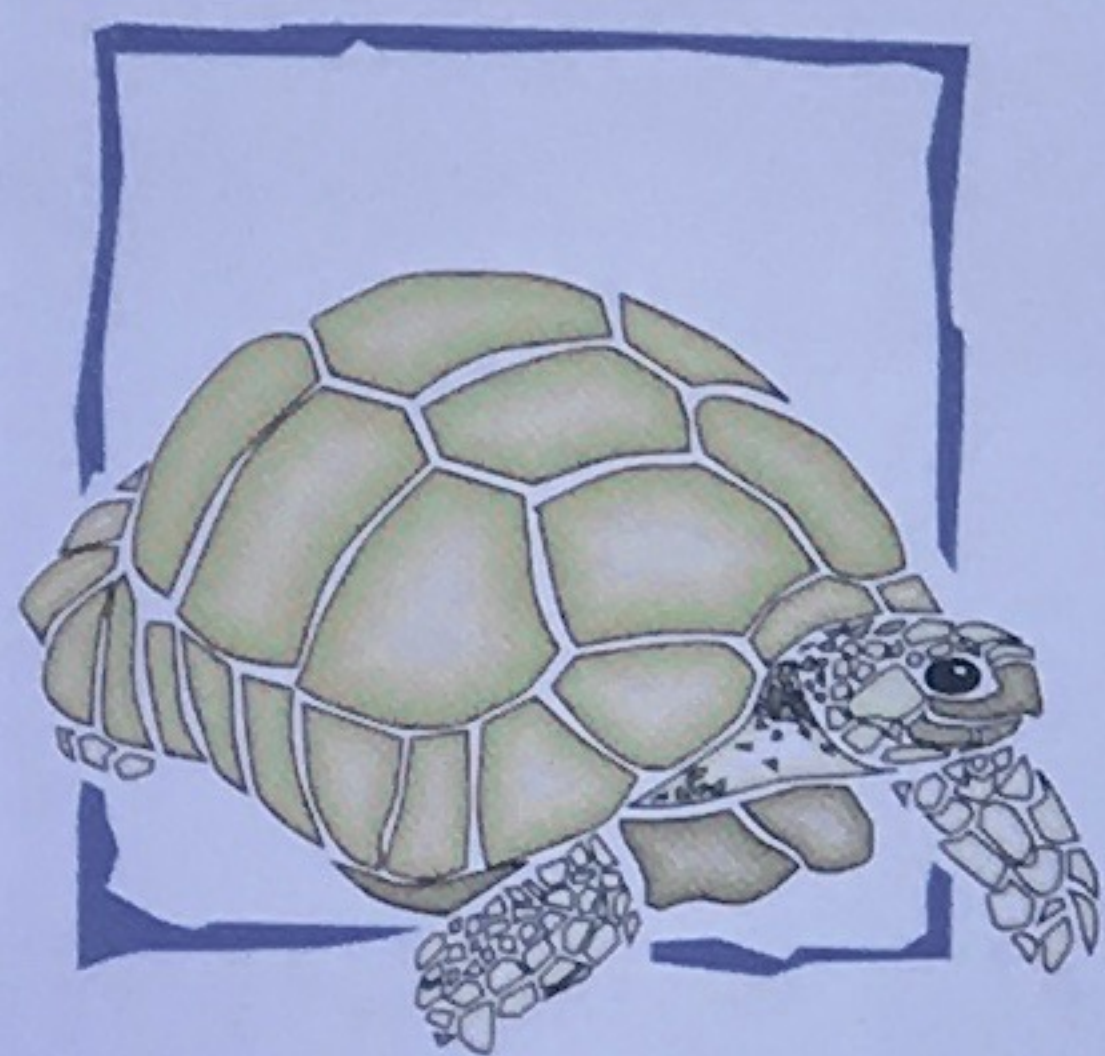




AUFFANGSTATION FÜR LANDSCHILDKRÖTEN IN STUTTGART

– EIN WOHLFÜHL-GARTEN FÜR MENSCH UND TIER

VON NICOLE GEHRINGER UND THOMAS SCHÄLLING



Wohin mit Reptilien, die keiner mehr möchte oder die einfach ausgesetzt wurden? Oftmals landen diese Abgabe- oder Fundtiere in lokalen Tierheimen. In Deutschland sind die meisten Tierheime auf die Unterbringung von Hunden, Katzen, Kaninchen, Meerschweinchen und anderen Säugetieren eingerichtet, nur in seltenen Fällen finden Reptilien und Amphibien dort entsprechende Pflege und „Verwahrung“. Es gibt bisher nur wenige öffentliche Auffangstationen für diese doch häufig exotischen Vierbeiner. Umso bemerkenswerter ist der Einsatz von Privatpersonen, die sich zur Aufgabe gemacht haben, die eine oder andere Reptilienart bei sich – zumindest vorübergehend – aufzunehmen und die sich um die oft kranken oder unerwünschten Tiere kümmern.

Im Juni 2015 lernte ich bei einem Tierschutztreffen in Stuttgart Christin Kern kennen. Seit über 10 Jahren führt sie sehr erfolgreich – und mit Unterstützung ihrer Familie – eine Auffangstation für Landschildkröten im Norden von Stuttgart. Im Oktober 2015 wurde sie für ihr Engagement mit dem Landestierschutzpreis Baden-Württemberg ausgezeichnet. Im April dieses Jahres hielt sie in der DGHT-Stadtgruppe Stuttgart einen Vortrag über die artgerechte Haltung und Ernährung von Landschildkröten. Die Bilder ihrer Auffangstation haben mich so beeindruckt, dass ich ihr „Schildkrötenparadies“ unbedingt „live“ erleben wollte.

Wir haben uns für einen Sonntag Anfang Mai in ihrer Auffangstation verabredet. Der Tag war genau richtig gewählt: Der Frühling hatte in den letzten Tagen endlich Einzug gehalten und es war sommerlich warm.

Beste Voraussetzungen, um die wärmeliebenden Landschildkröten „in Aktion“ zu erleben.

Wir – mein Freund Thomas Schälling und ich – kamen um die Mittagszeit am Doppelhaus im Stuttgarter Norden an. Zunächst standen wir vor einem hohen



Christin Kern, die Hüterin des Schildkrötenparadieses



Blick über die Anlage auf der Südseite

weißen Zaun, der die Bewohner dahinter vor allzu neugierigen Blicken schützen soll. Wir wurden von Christin Kern, ihrem Mann Stefan und den beiden Hunden Otto und Sonny herzlich begrüßt, und als kleinen Willkommensgruß überreichte Christin Kern mir – wie allen Gästen – ein Kräutersträußchen aus dem Garten. Und dann standen wir mitten im Schildkrötengarten! Mein erster Eindruck: wunderschön! Überall grünte und blühte es, in jedem Gehege „krabbelten“ Schildkröten, und wir wussten gar nicht, wo wir zuerst hinschauen sollten.

Auf einer Fläche von über 200 m² verteilen sich 14 Freigehege. Im Zentrum dieses großen Gartens steht das Haus der Familie mit einer leicht erhöht liegenden Terrasse, die den Blick über fast das gesamte Terrain ermöglicht. Zur Linken steht ein größeres Gewächshaus, das die Pantherschildkröten beheimatet. Hinter dem Haus liegen die Bereiche der „Krabbelgruppe“ (Jungtiere), der Außenbereich der familieneigenen Schildkröten sowie die Quarantäne-Station. Diese ist in der ehemaligen Garage untergebracht und befindet sich gerade im Umbau bzw. in der Neuanlage.

Alle Freilandgehege sind mit kleinen, UV-durchlässigen Frühbeeten oder Holzhäusern ausgestattet, in die sich die Schildkröten bei unattraktivem Wetter

zurückziehen können. Die einzelnen Bereiche werden durch helle, sandfarbige Quadersteine und dazwischen eingezogene dunkle Holzbretter voneinander getrennt. Diese dienen den vierbeinigen Bewohnern als Sicht- und Kletterschutz. Jede Parzelle ist individuell angelegt, wobei sie verschiedene strukturelle Elemente gemeinsam haben.

Christin Kern ist es wichtig, dass sich die Schildkröten in ihren Gehegen wohlfühlen und sie dort möglichst artgerecht leben können. So wie in der Natur finden sich in jeder der Anlagen verschiedene Untergründe: normaler Erdboden, steinige oder kiesartige Böden, Steinplatten oder kleine Felsen, Rindenmulch-, Gras- und Krautbereiche sowie Büsche, unter oder hinter denen sich die Schildkröten verstecken können. Überall sind kleine Hügel und Höhlen oder Tunnel liebevoll eingearbeitet. Diese vielfältigen Strukturen ermöglichen den Schildkröten ein Leben wie in freier Natur: Sie dürfen graben, klettern, sich in Höhlen oder unter Büschen verstecken, nach Belieben im Gehege umherstreifen, und durch die vielen „trennenden“ Elemente können sich die Tiere aus dem Weg gehen. Und wer glaubt, Landschildkröten hätten nichts für Wasser übrig, der wird hier eines Besseren belehrt. Zwischen drin stehen jede Menge kleine und größere Wasserschalen, die außer zum Trinken auch sehr gerne zum



Den Schildkröten steht unterschiedlichstes Substrat zur Verfügung

Baden benutzt werden. Das konnten wir mehrfach selbst beobachten!

Das ganze Terrain ist von den unterschiedlichsten Pflanzen bewachsen: Roter Fächerahorn, kleine Magnolien-Bäume mit rosa Blüten, niedrige Koniferen, Eibisch, Rosen, diverse andere Büsche, dazwischen herrlich blühende Rosmarinsträucher sowie einheimische Kräuter und Pflanzen aller Art.

Auf den Steinen wachsen verschiedene Fetthennen-Gewächse, Kübel mit mediterranen Pflanzen vervollständigen das Ambiente.

Besonders angenehm aufgefallen ist uns, dass für die Gestaltung und Einrichtung der Freilandgehege fast ausschließlich Naturmaterialien ein-

gesetzt wurden. Alle Anlagen sind begehbar, sodass die Pflege und Versorgung der Tiere überhaupt kein Problem darstellen und bequem erledigt werden können. Als „Hingucker“ für die Besucher sind in allen Gehegen hübsche, dekorative Elemente, z. B. kleine Laternen, Rankhilfen, Wurzeln und Keramik-Schildkröten in allen Größen, liebevoll integriert, die sich sehr harmonisch in die Umgebung einfügen. Hier fühlen sich nicht nur Landschildkröten wohl!

Während im Garten vor dem Haus die Gehege von der höher liegenden Terrasse von oben eingesehen werden können, lebt die Familie im Sommer im Freilandbereich hinter dem Haus direkt mit und zwischen ihren eigenen Schildkröten.

Das gilt auch für die beiden Hunde und

Goliath lässt sich gerne das Kinn kraulen





Auch viele höhlenartige Rückzugsmöglichkeiten sind vorhanden



Wie diese Griechische Landschildkröte könnten sich die Tiere überall leckere Happen suchen

die Katze, die sich hier mitten unter den gepanzerten Vierbeinern ganz selbstverständlich bewegen. Christin Kern sammelt bereits seit ihrer Kindheit Erfahrungen in der Schildkrötenhaltung und kann daher auf ein umfangreiches und langjähriges Wissen zurückgreifen, das sie stetig erweitert und verbessert. Die Idee mit der Auffangstation entstand durch den Umstand, dass Urlaubstiere, die sie zur Pflege hatte, nicht mehr abgeholt wurden. In die Tat umgesetzt wurde der Plan, nachdem sich das Tierheim Stuttgart hilfesuchend wegen Abgabetiern an sie gewendet hatte. Mitarbeiter des Tierheims waren einige Zeit davor zu einer Vorkontrolle bezüglich eines Zweithundes bei ihr zu Hause, und dabei bewunderten sie die großzügige und vorbildliche Freilandhaltung der Landschildkröten. Das war vor über 10 Jahren. Anfangs waren es nur einige wenige Pflgetiere, nach und nach wurden es immer mehr. Zurzeit leben in ihrer Station 70 Schildkröten in verschiedenen Altersklassen. Darunter sind Griechische (*Testudo hermanni*), Maurische (*Testudo graeca*) und Russische Landschildkröten (*Testudo horsfieldii*), Breitrandschildkröten (*Testudo marginata*), Sporn- (*Centrochelys sulcata*), Panther- (*Stigmochelys pardalis*) und auch Köhlerschildkröten (*Chelonoidis carbonarius*).

Die meisten gepanzerten Reptilien kommen über das Stuttgarter Tierheim zu ihr in die Station. Das sind dann häufig Abgabetiern, manchmal aber auch Fundtiere oder Tiere aus Beschlagnahmungen. Selten werden Tiere direkt bei ihr abgegeben. Jeder Neuzugang wird zunächst ihrem Fachtierarzt vorgestellt, der alle notwendigen Untersuchungen durchführt. Die erste, möglichst kurze Zeit verbringen die Schildkröten dann in der Quarantänestation, bis ihr Gesundheitszustand geklärt ist. Sind sie gesund und munter, werden sie in eine der Gruppen in den Freilandanlagen integriert. In den meisten Fällen sind die Schildkröten aber nicht gesund, sondern durch jahrelange oder gar jahrzehntelange falsche Haltung und Ernährung entsprechend krank und schwach. Sie weisen oft rachitische Krankheitsbilder auf, können kaum richtig laufen, haben sogenannte Papageienschnäbel oder zu weiche und in der Form veränderte Panzer. Die Leiden sind vielfältig und bei jedem Tier anders.

Bei unserem Rundgang durch die jeweiligen Gehege stellt uns Christin Kern ihre Pflglinge vor und erzählt uns zu einigen Schildkröten die entsprechende Vorgeschichte. Schmunzeln mussten wir bei den Erzählungen zu den Fundtieren: Eine Schildkröte wurde vor dem Oberlandesgericht „aufgegriffen“, ein anderes Tier, das den Namen Paula trägt, wurde im



Info-Veranstaltungen auf der Anlage sind ein wahrer Publikumsrenner! Foto: C. Kern

Wildschweingehege in Verwahrung genommen. Madonna, das dritte Fundtier, hatte sich wahrscheinlich „selbstständig“ auf den Weg zur Auffangstation gemacht, denn sie wurde in der Stadtbahn U6 entdeckt, die in der Nähe vorbeifährt. Bei allen drei ist nicht geklärt, ob sie ausgesetzt wurden oder ob sie „ausgebücht“ sind. Man kann es sich kaum vorstellen, aber Schildkröten können erstaunlich gut klettern, und wenn sie ausdauernd genug sind, dann ist z. B. ein Maschendrahtzaun kein unüberwindbares Hindernis für sie. Weniger zum Lachen war uns bei anderen Geschichten: Eine Schildkröte durfte nachts bei ihrem Besitzer im Bett schlafen und wurde über Jahre hauptsächlich mit Linsen und Spätzle gefüttert. Ein anderes Tier bekam über viele Jahre ausschließlich

Obst zu fressen, weil „es ihr doch so geschmeckt hat“. Der nächsten Schildkröte wurde ein Loch in den Panzer gebohrt, durch das eine Schnur gezogen und sie damit am nächsten Baum festgebunden wurde. Sie hatte somit genug Auslauf, konnte aber nicht flüchten. Ein weiteres Tier „durfte“ seine Winterstarre unter dem Bett im Schlafzimmer seiner Besitzerin halten. Oder die Schildkröte, deren Panzer mit lackartiger Farbe übergossen wurde – absichtlich oder aus Versehen, das weiß man nicht. Einige Tiere konnten nicht mehr richtig laufen, als sie in die Auffangstation kamen, da sie in kleinen Terrarien, auf Fliesen- und Parkettböden gehalten oder einfach miserabel ernährt wurden.

Die Problematik bei der Haltung von Landschildkröten, erzählt uns Christin Kern, ist in vielen Fällen das „latente“ Halbwissen der Besitzer. Immer noch werden Schildkröten das ganze Jahr über in Innenräumen oder Terrarien gehalten. Dabei sind Sonnenlicht und natürlicher Untergrund im Freiland entscheidend für die Entwicklung der Reptilien. Genauso wichtig ist die Zeit der Winterstarre für viele, aber nicht alle Schildkrötenarten. Ein ganz bedeutender Faktor ist natürlich die richtige Ernährung. Schildkröten brauchen eine adäquate Nahrung, die aus vielen verschiedenen Pflanzen, Kräutern und Gemüse besteht, Obst hat auf ihrem Speiseplan nichts verloren.



Auch die Gehege in der Quarantänestation sind reich strukturiert

In der Auffangstation werden sie behutsam und liebevoll wieder an ein artgerechtes Leben gewöhnt. Christin Kern ist es wichtig, dass ihre Pfleglinge ein hochwertiges Futter bekommen, das sie selbst gewissenhaft sammelt. Dabei achtet sie auf die Zusammensetzung der Kräuter. Wichtig ist außerdem, dass nicht nur frische, sondern viele Pflanzen in getrocknetem Zustand ausreichend auf dem Speiseplan stehen. Unverzichtbar sind Beigaben von Mineralstoffen in Form von gekochten Eierschalen, Mineralsteinen und Vogelgrit.

Schildkröten, die sich bei ihrer Ankunft in der Station nicht mehr oder nur eingeschränkt bewegen können,



Dr. Kim O. Heckers



Tierarzt Janosch Dietz



PD Dr. Rachel E. Marschang

LABOKLIN
LABOR FÜR KLINISCHE DIAGNOSTIK GMBH & CO. KG

Exotisch Vertraut

Reptiliendiagnostik

- **Sektion, Histologie, Zytologie**
 - Haut, Organe, Tumore
 - Bestandsdiagnostik
- **Molekularbiologie, Virologie**
 - Arenavirus-PCR, Paramyxovirus-PCR
 - Cryptosporidien-PCR
 - Herpes-, Rana-, Mykoplasmen-PCR
- **Hämatologie**
- **Parasitologie**
- **Mikrobiologie**

Für Ihre Fragen stehen Ihnen unsere fachkundigen Tierärzte, langjährigen Reptilienhalter und Züchter zur Verfügung.

Mehr Infos auf: www.laboklin.com





Griechische Landschildkröte

erhalten zusätzliche Unterstützung in Form von Physiotherapie. Der Einsatz und die Mühe lohnen sich in den meisten Fällen, und besonders zufrieden ist Frau Kern, wenn sie beobachtet, wie sich ihre Schützlinge nach und nach erholen und sie irgendwann wieder selbstständig durch die Anlagen marschieren. So auch Goliath, eine männliche Breitrandschildkröte (*Testudo marginata*): Er hat uns, während wir uns vorsichtig durch sein Territorium bewegten, auf Schritt und Tritt verfolgt, um uns möglichst schnell wieder „loszuwerden“. Sein Missfallen hat er deutlich gezeigt, indem er auch gerne mal herzhaft zugebissen hat – weder Schuhe noch Kamera waren vor ihm sicher.

Im Bereich der „Krabbelgruppe“ hinter dem Haus sind die Kleinsten und Jüngsten untergebracht. Ihre Freiland-Gehege sind mit Gittern überdacht. Sie würden sonst allzu leicht Opfer von Prädatoren wie z. B. Vögeln werden.

Da nicht alle Schildkröten in der Auffangstation bleiben können, setzt sich Christin Kern auch für die

Vermittlung der Tiere ein. Interessenten bekommen nicht nur eine Führung durch die Station, sondern erhalten auch eine Zusammenstellung an Informationen zur richtigen Pflege, Haltung und Ernährung ihrer Schildkröte. Und bevor das Tier in sein neues Zuhause einziehen darf, schaut sich Frau Kern die zukünftige Heimat vor Ort an. Auch nach der Vermittlung bleibt der Kontakt zu den neuen Haltern bestehen, sodass sie jederzeit für Fragen und Probleme erreichbar ist. Der bürokratische Teil der Vermittlung läuft über das Tierheim Stuttgart bzw. über die Stadt Stuttgart. Die Nachfrage nach Unterstützung und Tipps zur artgerechten Haltung der Reptilien ist sehr groß. Nicht nur das Regierungspräsidium, verschiedene Naturschutzbehörden, zahlreiche Amtsveterinäre und Tierärzte sind an Haltungsinformationen interessiert, auch viele Schildkrötenhalter freuen sich über die Neuigkeiten, die sie per Newsletter regelmäßig von Christin Kern zugesandt bekommen. Und dabei spielt es keine Rolle, ob die Schildkröten aus ihrer Auffangstation sind oder z. B. bei Züchtern gekauft wurden.

Mehrmals im Jahr findet unter ihrer Leitung ein Stammtisch von Schildkrötenhaltern und Interessierten aus der Umgebung statt. Einmal im Jahr organisiert sie einen Tag der offenen Tür in ihrer Auffangstation, und sie ist bei ähnlichen Veranstaltungen im Tierheim Stuttgart vertreten. Darüber hinaus bietet sie Führungen in der Auffangstation an, die von jedermann gebucht werden können - ganz gleich ob Kindergartengruppen, Schulklassen oder interessierte Erwachsenengruppen. Dafür hat sie u. a.

an den Freilandgehegen extra kleine Holztafeln angebracht, die bei Führungen mit entsprechenden Informationsblättern zu den jeweiligen Arten bestückt werden. Ein weiterer Service ist der Entwurmungstermin, an welchem nicht nur die Tiere in der Station von ihrem Tierarzt entwurmt werden, sondern zu dem auch alle Schildkrötenhalter aus „nah und fern“ mit ihren Tieren eingeladen sind.

Das ehrenamtliche Engagement von Christin Kern ist bewundernswert und die Haltung und Ernährung der Landschildkröten sind vorbildlich - ein echtes Schild-

Schatten- und Sonnenplätze wechseln einander ab



Ing. G. Beckmann KG • SimoniusträÙe 10 • 88239 Wangen
Tel. 07522 - 974 50 • Fax 07522 - 974 51 50 • info@beckmann-kg.de

Schildkröten-Haus

In 4 hochwertigen Ausführungen

Aus stabilen Aluminiumprofilen mit Verglasung in 16 mm starken, UV-durchlässigen ALLTOP-Plexiglas-Stegdoppelplatten. Wahlweise mit oder ohne Tür. Verlängerbar. 20 Jahre Garantie auf die Aluminiumprofile.

GroÙer Online-Shop

www.beckmann-kg.de

Katalog kostenlos



Ihr Spezialist für
Gartenartikel und Gewächshäuser

krötenparadies. Nachhaltig beeindruckt hat uns auch die gelungene Kombination aus Gartenlandschaft und artgerechten Anlagen für die Tiere. Wer sich selbst ein Bild von dieser Auffangstation machen möchte, kann sich gerne unter www.landschildkroeten-stuttgart.de informieren oder besser: Man meldet sich bei Christin Kern zu einer Führung an, lässt sich die Station von der Fachfrau persönlich zeigen und bekommt dazu eine ganze Menge interessanter und wichtiger Informationen zur Haltung dieser eindrucksvollen Reptilien.

